

<b>Kompetenzen</b> (Ziele und Inhalte)	<b>Kerncurriculum</b> (Themen)	<b>Schulcurriculum</b>
<p><b>DIMENSION: MENSCH</b>                      Die Schülerinnen und Schüler können erläutern, wie die Begrenztheit menschlichen Lebens zur Deutung von Angst, Leid und Tod herausfordert; kennen christliche Bilder der Hoffnung, insbesondere der Auferstehung, und können sie mit entsprechenden Vorstellungen anderer Religionen vergleichen; können an Beispielen erklären, dass menschliches Leben verantwortliche Gestaltung braucht und auf Werte, Normen und auf Vergebung angewiesen ist.</p> <p><b>DIMENSION: WELT UND VERANTWORTUNG</b>                      Die Schülerinnen und Schüler können zentrale ethische Aussagen der Bibel (Dekalog; wichtige Abschnitte der Bergpredigt, zum Beispiel Goldene Regel; Doppelgebot der Liebe) in eine normenkritische Urteilsbildung einbeziehen; kennen daraus sich ergebende Herausforderungen für die eigene Lebensführung und die Mitgestaltung der Gesellschaft; können zwei weitere, gegenwärtig relevante ethische Ansätze darstellen und mögliche Auswirkungen für die Bearbeitung aktueller ethischer Probleme daraus ableiten.</p> <p><b>DIMENSION: BIBEL</b>                      Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Ansätze oder Methoden der Textauslegung auf biblische Beispiele anwenden; können historische Informationen zu biblischen Texten beschaffen; können an einem Beispiel Aspekte der Wirkungsgeschichte der Bibel darstellen und reflektieren.</p>	<p><b>KIRCHE UND AUSCHWITZ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antijudaismus und Antisemitismus</li> <li>• Beispiele aus der Geschichte der Judenverfolgung</li> <li>• Die NS-Judenpolitik und Reaktionen der Kirchen</li> <li>• Ein Beispiel christlichen Widerstandes</li> <li>• Christen und Juden nach Auschwitz: zum Beispiel EKD-Denkschriften ‚Juden und Christen‘, Aktion Sühnezeichen, Spurensuche vor Ort</li> <li>• Nach Auschwitz an Gott glauben?</li> </ul> <p><b>BERGPREDIGT</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Inhalt</li> <li>• Der Zusammenhang von Zuspruch und Anspruch: Seligpreisungen, Salz- und Lichtwort, Antithesen</li> <li>• Der Zusammenhang von Beten und Handeln: Vaterunser</li> <li>• Zwei Auslegungsmodelle mit ihren Konsequenzen für aktuelle ethische Fragestellungen</li> <li>• Herausforderung für die eigene Lebensführung und die Gestaltung der Gesellschaft</li> <li>• Menschen, die nach der Bergpredigt leben</li> </ul> <p><b>HINDUISMUS ODER BUDDHISMUS</b>  <i>Hinduismus:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucksformen hinduistischen Glaubens und Lebens mit seinen anthropologischen, sozialen und ethischen Implikationen (zum Beispiel Kasten)</li> <li>• Verständnis von Leben und Tod im Vergleich mit christlichen Vorstellungen</li> <li>• Geographische Verbreitung</li> <li>• Hinduistische Götterwelt</li> <li>• Heilswege des Hinduismus und Vergleich mit christlichen Heilsvorstellungen</li> <li>• Herausragende Gestalten des Hinduismus: zum Beispiel Mahatma Gandhi</li> </ul>	<p>Vertiefen und Erweitern der Themenfelder des Kerncurriculums</p> <p>Möglichkeit zur Wahl von weiteren Themen, wie sie im vorherigen Lehrplan als Wahleinheiten vorgeschlagen werden bzw.</p> <p>Neue Module nach eigener Wahl</p> <p>Das Methodencurriculum orientiert sich an dem von den Schulgremien beschlossenen MC.</p>

<b>Kompetenzen</b> (Ziele und Inhalte)	<b>Kerncurriculum</b> (Themen)	<b>Schulcurriculum</b>
<p><b>DIMENSION: GOTT</b>                      Die Schülerinnen und Schüler können Sprachformen der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Erfahrungen mit Gott deuten; können darstellen, dass christliche Hoffnungsbilder angesichts des Todes im Glauben an Gott gründen; können begründen, dass der Glaube an Gott Freiheit gegenüber totalitären menschlichen Ansprüchen ermöglicht; können darlegen, inwiefern „Auschwitz“ den Glauben an Gott in eine Krise geführt hat; können das christliche Gottesverständnis mit hinduistischen oder buddhistischen Vorstellungen vergleichen.</p> <p><b>DIMENSION: JESUS CHRISTUS</b>                      Die Schülerinnen und Schüler können am Beispiel der Biografie eines Menschen oder der Geschichte einer Gemeinschaft zeigen, dass der Glaube an Jesus Christus die konkrete Lebensführung im Alltag und in extremen Situationen bestimmen kann; können anhand der Bergpredigt den Vollmachtsanspruch Jesu darstellen; können das Verständnis Jesu im christlichen Glauben abheben vom Verständnis religiös herausragender Menschen im Hinduismus oder Buddhismus.</p> <p><b>DIMENSION: KIRCHE UND KIRCHEN</b>                      Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Nationalsozialismus aus deren theologischen Vorstellungen (Antijudaismus, Verständnis der Obrigkeit) herleiten; können an einem Beispiel erläutern, wie aus christlicher Überzeugung gegen die nationalsozialistische Ideologie und Praxis Widerstand geleistet wurde.</p>	<p><i>Buddhismus:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucksformen buddhistischen Glaubens und Lebens, zum Beispiel Ikonographie (zum Beispiel Buddhafigur) und Symbolsprache</li> <li>• Verständnis von Leben und Tod im Vergleich mit christlichen Vorstellungen</li> <li>• Geographische Verbreitung und historische Entfaltung</li> <li>• Die Buddhalegende</li> <li>• Heilswege des Buddhismus und Vergleich mit christlichen Heilsvorstellungen</li> <li>• Mönchtum und herausragende Gestalten des Buddhismus: zum Beispiel Dalai Lama</li> </ul> <p><b>EINFÜHRUNG IN DIE ETHIK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungen mit persönlichen und gesellschaftlichen Werten und Normen</li> <li>• Zwei ausgewählte Ansätze für ethisches Handeln: zum Beispiel Nutzenethik, Verantwortungsethik, Prinzipienethik</li> <li>• Grundbausteine einer christlichen Ethik: Dekalog, Doppelgebot der Liebe, Goldene Regel</li> <li>• Aktuelle ethische Probleme und Fragestellungen im Licht unterschiedlicher ethischer Ansätze</li> </ul> <p><b>STÄRKER ALS DER TOD</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungen mit Sterben und Tod: eigene Ängste, Hoffnungen, Vorstellungen</li> <li>• Biblische Hoffnung angesichts des Todes (zum Beispiel Mk 12, 18ff, 1.Kor 15)</li> <li>• Tod und Auferstehung Jesu</li> <li>• Lebensbegleitende Bedeutung christlicher Bestattungsriten</li> <li>• Begleitung Trauernder und Sterbender</li> <li>• Vorstellungen anderer Religionen</li> </ul>	

<b>Kompetenzen</b> (Ziele und Inhalte)	<b>Kerncurriculum</b> (Themen)	<b>Schulcurriculum</b>
<p><b>DIMENSION: RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN</b></p> <p><i>Hinduismus</i>                      Die Schülerinnen und Schüler können Ausdrucksformen hinduistischen Glaubens und Lebens erläutern; können das hinduistische Verständnis von Leben und Tod entfalten und mit christlichen Vorstellungen vergleichen; können mindestens drei Götter der hinduistischen Götterwelt mit ihren jeweiligen Attributen beschreiben und deren Bedeutung darlegen; können Heilswege des Hinduismus darstellen.</p> <p>oder</p> <p><i>Buddhismus</i>                      Die Schülerinnen und Schüler kennen die Buddhalegende und können sie auf Lehrinhalte des Buddhismus beziehen; können Ausdrucksformen buddhistischen Glaubens und Lebens erläutern; können die konstitutive Bedeutung des Mönchtums für den Buddhismus darstellen; können das buddhistische Verständnis von Leben und Tod entfalten und mit christlichen Vorstellungen vergleichen.</p>	<p><b>BIBEL VERSTEHEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vielfalt biblischer Sprachformen als Ausdruck unterschiedlicher Erfahrungen mit Gott</li> <li>• Unterschiedliche Ansätze und Methoden der Bibelauslegung</li> <li>• Wirkungsgeschichte der Bibel an einem Beispiel (zum Beispiel Pazifismus, Apokalyptik, Armutsideal, Antijudaismus)</li> </ul>	